

Langfristige makroökonomische Entwicklungen am Beispiel der USA; Offener Brief wegen Draghi-Nachfolge und programmatische Erneuerung SPD

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch
Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Langfristige makroökonomische Entwicklungen am Beispiel der USA	2
Offener Brief wegen Draghi-Nachfolge und programmatische Erneuerung SPD	3

11. März 2018

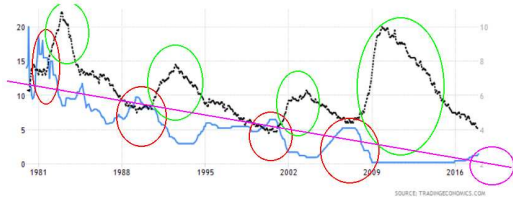
Langfristige makroökonomische Entwicklungen am Beispiel der USA

Wichtige **Stichworte** in diesem Zusammenhang:

- [Konjunktur](#)
- [Konjunkturzyklen](#)
- [Konjunkturtheorie](#)
- [Tilgung von Krediten und Darlehen](#)
- [Arbeitslosigkeit](#)
- [Bankrott](#)
- [Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate](#)
- [Sparschwemme](#)
- [Vermögensverteilung](#)

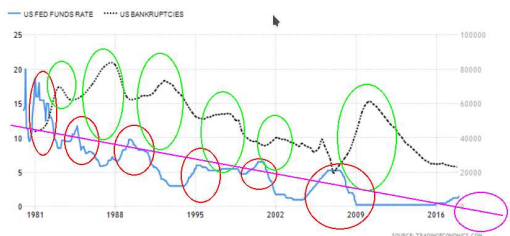
OFFENER BRIEF WEGEN DRAGHI-NACHFOLGE UND PROGRAMMATISCHE ERNEUERUNG SPD

Konjunkturzyklen und das Gesetz der Tendenz des Abfallens der Profitrate (der Zinsen) (USA)



Absinken der Profitrate
(Marx, Schumpeter, etc...)

Ursache: Zinshoch



Wirkung: Rationalisierung
durch Kredittilgung

Arbeitslosigkeit, Pleiten

Arbeitslose und Pleitiers in den USA.

Abbildung 1: Zinsverlauf („US Funds Rate“), Arbeitslosigkeit und Pleiten in den USA 1974 bis heute. Quellen: tradingeconomics.com, Daten zur [Arbeitslosigkeit](#) und zu [Bankrotten](#).

Offener Brief wegen Draghi-Nachfolge und programmatische Erneuerung SPD

Sehr geehrter Herr XXX, liebe XXX, liebe Genossen,

CC an jeden, den es interessiert,

es ist jetzt fast zwei Jahre her, dass wir zuletzt per E-Mail miteinander zu tun hatten.

Mittlerweile bin ich ordentliches Mitglied der SPD mit der Nummer

(HTML Version)

OFFENER BRIEF WEGEN DRAGHI-NACHFOLGE UND PROGRAMMATISCHE ERNEUERUNG SPD

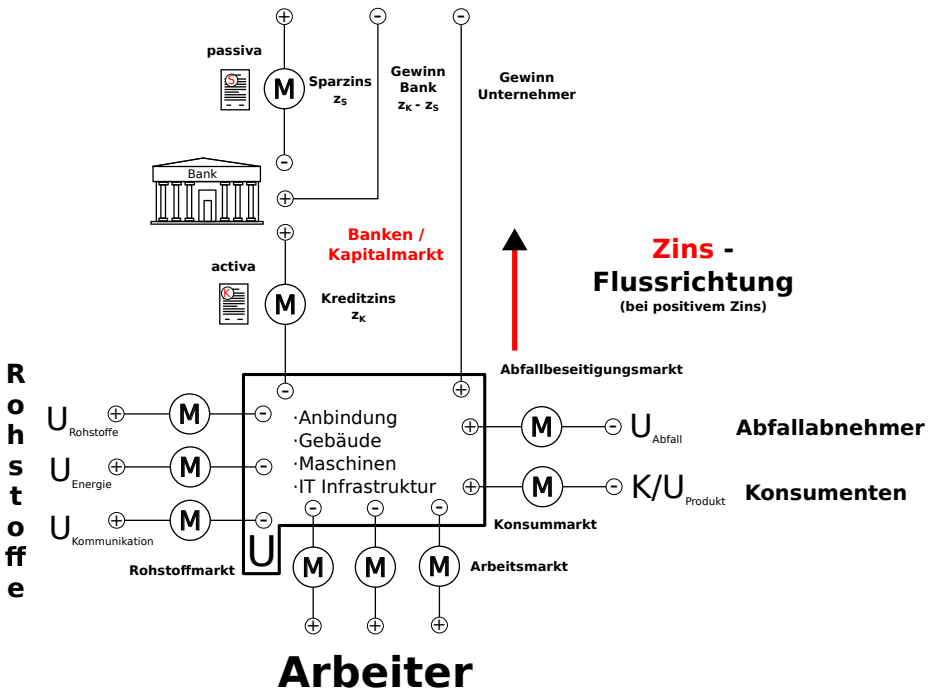


Abbildung 2: Ein einzelnes Unternehmen....

XXX, und mir gefällt mein Parteibuch besser als der Reisepass.

Mein Anliegen, meine Absicht und mein Ziel ist, dass das in dieser Zeit wichtigste Thema, nämlich das **Zinsvorzeichen** und speziell und **akut** die Frage, ob denn **Dr. Jens Weidmann**, der **trotz** der sozialen Lage in Europa, nämlich

- **1/7 der Deutschen hat weniger als 60% des Durchschnittseinkommens, sind nicht kreditwürdig,**
- viele Menschen sind **arm trotz Arbeit**, müssen mit **Hartz-IV** aufstocken,

OFFENER BRIEF WEGEN DRAGHI-NACHFOLGE UND PROGRAMMATISCHE ERNEUERUNG SPD

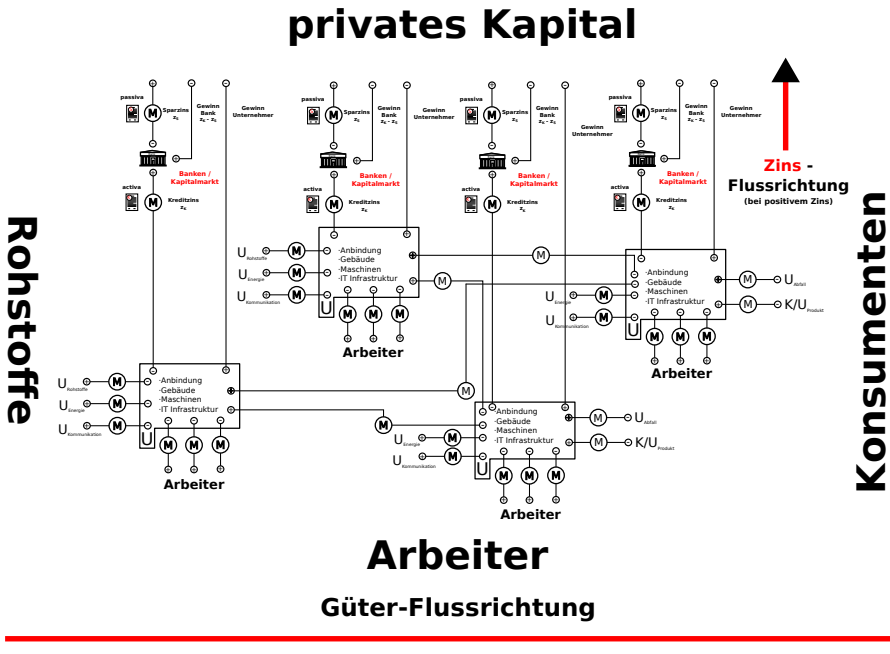


Abbildung 3: und eine Wertschöpfungs/Lieferkette.

- über **200.000** Obdachlose,
- jedes **5. Kind** ist von **Armut** betroffen
- das **Rentensystem** gerät immer weiter **in Schiefelage**, und das mit **Ansage (!)**, **F. Schirmacher, Das Methusalem Komplott, 2004**,
- das **Renteneintrittsalter** müsste weiter erhöht werden um den Rentenbedarf zu decken, die **demographische Entwicklung** spricht aber eine andere Sprache, **wir schrumpfen**, und die Geburtenrate steigt nur langsam,
- die **Rentnerarmut**, alte Menschen, die Flaschen sammeln müssen, weil es hinten und vorne nicht reicht,
- die **Situation für In- und Ausländer**, die zu den **Tafeln** und gegen-

OFFENER BRIEF WEGEN DRAGHI-NACHFOLGE UND PROGRAMMATISCHE ERNEUERUNG SPD

einander um **Nahrung, Wohnraum und Arbeitsplätze konkurrieren müssen**,

- die **Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa** von über 20%,
- der **Pflegenotstand**,
- der **Lehrermangel**, die **Überforderung des Justizapparats**, ..., also die **mangelhafte Besetzung von Stellen im öffentlichen Dienst**
- etc.

dafür steht, **die Zinsen wieder anzuheben** vom Bundesvorstand akzeptiert wird, ausführlich und breit in der SPD diskutiert wird.

- FAZ vom 16.01.2018: [Weidmann macht Druck auf Draghi](#)
- Handelsblatt vom 21.02.2018: [SPD würde Weidmann-Kandidatur für EZB-Chefposten mittragen](#)
- Handelsblatt vom 01.03.2017: [Inflation steigt – und mit ihr der Druck auf Draghi](#)

Jens Weidmann soll u.a. durch **Entscheidung des Bundesvorstandes der SPD** an die Spitze der **EZB** entsandt werden. Am **19. September 2017** haben Sie mich auf der Wahlkampfveranstaltung auf dem Heidelberger Uniplatz mit diesem Plakat gesehen, auf dem ich die Bereitstellung von **Krediten mit negativem Zins** forderte, **damit**

- der Staat die Löhne im öffentlichen Dienst erhöhen kann und mehr Stellen schafft, damit die personellen Engpässe überwunden werden können und die „Überforderungsstarre des Staatsapparats“ endet,
- die **(Staats-) Schulden getilgt** werden können und die **Steuern sinken** können,
- **Fluchtursachen** auch von Privatinvestoren **bekämpft** werden können: *sind die Kreditzinsen positiv, dann fließt bei Investitionen in ein Land in dem Fluchtursachen bestehen insgesamt Geld aus dem Land heraus, und dies verschärft das Problem,*

Kapitalismus (positive Zinsen)

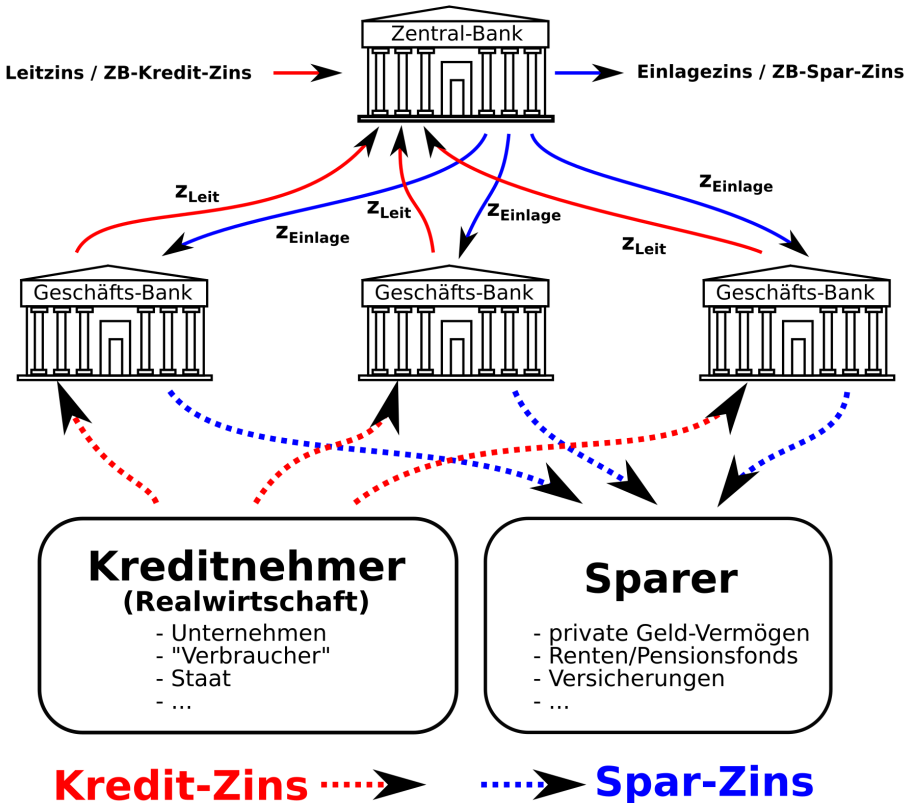


Abbildung 4: Stark vereinfacht: Beziehungen zwischen *Geschäftsbanken* und der *Zentralbank* und Kerngeschäftsmodell des *Bankwesens*: das *Kreditgeschäft*.

- Insb. **junge Familien** an Kredite mit **negativem Zins** kommen, um sich **Wohnraum finanzieren** zu können, damit der **Wohnungs-**

Die naiven Zins-Hoffnungen der AfD

EZB-Einlagenfazilität

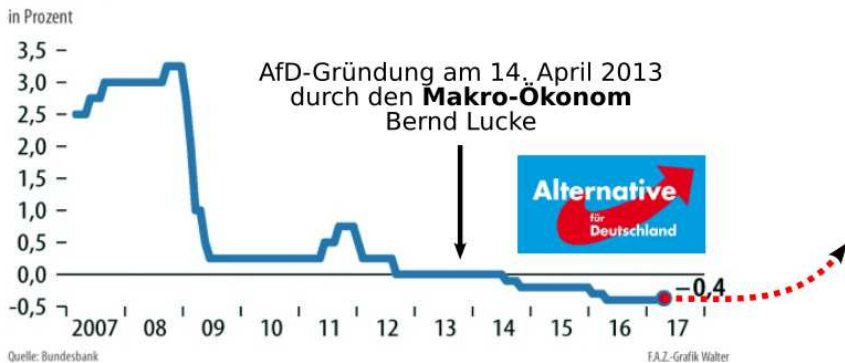


Abbildung 5: Jens Weidmann will genau das tun, was auch die AfD will: Wieder steigende Zinsen.

markt entspannt und die **Mieten sinken** können, mehr Mietwohnungen gebaut werden und mehr Menschen in Wohneigentum ziehen können statt zur Miete wohnen zu müssen,

- die **Mitbestimmung** in den Unternehmen zunehmen kann, weil Unternehmer ein Interesse und Anreiz haben, bewährte Fachkräfte zu binden und sie davon abzuhalten sich mit einem **Negativzins** selbstständig zu machen,
- die **Preise sinken** können (**Kapitalkostenanteil in den Preisen!**) damit die **Kaufkraft** der Renten, Löhne und sonstigen **Arbeitseinkünften** steigen kann,
- die **Arbeitslosigkeit sinkt**, weil die Unternehmen expandieren können, weil durch den negativen Zins das Geld in die Kreisläufe gepumpt wird,
- usw..

OFFENER BRIEF WEGEN DRAGHI-NACHFOLGE UND PROGRAMMATISCHE ERNEUERUNG SPD



Abbildung 6: Bild aus *Rhein-Neckar-Zeitung*, Nr. 27.

Ein SPD Mitglied entgegnete mir nach einem Blick auf das Plakat am [19. September 2017](#) mit einem Augenzwinkern, „**dass das in dieser Legislatur noch kein Thema sei**“.

Ich frage Sie also: Ist denn die **soziale und politische Apokalypse** auch von der SPD mitgeplant, oder wie? **Müssen den wirklich erst wieder soziale und politische Verhältnisse entstehen, wie in der [Weimarer Republik](#)?**

Spiegel-Artikel zu dem Phänomen, dass sich Geschichte wiederholt:

[Populismus und Handelskrieg, Das Gespenst der Dreißigerjahre ist zurück](#), Drohender Handelskrieg, Populisten in Italien: Auf uns alle

OFFENER BRIEF WEGEN DRAGHI-NACHFOLGE UND PROGRAMMATISCHE ERNEUERUNG SPD

kommen schwierige Zeiten zu. Doch in Deutschland macht sich eine erschreckend selbstgerechte Art breit, alle Mitschuld an den Wirren der Welt abzustreiten.

Warum wiederholt sich Geschichte? Weil der **zugrundliegende Mechanismus seit 6.000 Jahren** ein und derselbe ist, darum!

Es muss **jetzt** gehandelt werden, und dies ist zunächst einmal ein Problem der **Aufklärung**, denn die meisten Leute wollen, dass die Zinsen wieder steigen und wissen nicht, **was** sie da eigentlich wollen.

Sie hingegen wissen ganz genau, dass, solange die Politik keine Vermögensteuern beschließt, vertikale Umverteilung alleinige Aufgabe der Geldpolitik ist. Man kann sich innerhalb der SPD also weiter zerfleischen für etwas, das Politik gar nicht zu verantworten hat, nämlich das **Aufgehen der Schere**, oder man kann richtige Personalentscheidungen in puncto Geldpolitik treffen!

Man **vergleiche** dazu **das Vermögen der Leihgeber** von Leihkapital, also Sparer, Anleihenkäufer, Vermieter, Grundherren und Patenteigentümer **mit dem Vermögen der Leihnehmer** von Leihkapital, also Kredit und Darlehensnehmer, Mieter, Pächter und Lizenznehmer, die **Leihgebühren für das Leihkapital** heißen entsprechend (Geldmarkt-) Zinsen, Mieten, Pachten und Lizenz- und Konzessionsgebühren und überlege sich, **wie die Leihgebühren (die Zinsen) die Vermögensverteilung beeinflussen!**

Hier geht es **nicht** um eine **Neiddebatte**, sondern um **soziale Gerechtigkeit** und die **Einlösung des Versprechens des Kapitalismus, Kohls blühende Landschaften!** Warum soll denn einer, der schon hat, noch mehr bekommen und einer, der nichts hat und leihen muss noch geben? So ist es doch, wenn einer auf Zins leiht!

Die zum Verständnis des gesamten **kapitalistischen Prozesses** wichtige

Umverteilungswirkungen von Politik und Geldpolitik

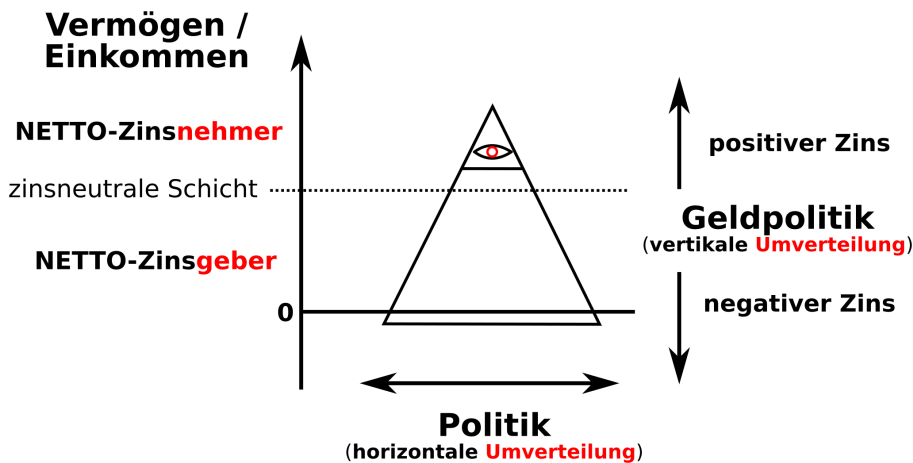


Abbildung 7: Für Gegner von Verschwörungstheorien: Stellt man die Vermögensverteilung so dar, dass auf der x-Achse die Anzahl nach Männern (rechts) und Frauen (links) sortiert und auf der y-Achse das Vermögen verzeichnet ist, dann erhält man die nach Vermögen stratifizierte Vermögenspyramide. Das Auge oben steht für all diejenigen der Reichsten, die ganz genau wissen, dass es der Zins und die Arbeit all derjenigen, die in der Pyramide unter ihnen stehen, ist, dem sie ihre Stellung in der Vermögenshierarchie verdanken.

Frage ist natürlich, wie die Geldmarktzinsen und das Zinsvorzeichen die Leihgebühren für das übrige Leihkapital (also Mieten, Pachten, Lizenzgebühren, ...) beeinflussen.

Um es kurz zu machen: Wenn die SPD in Regierungsverantwortung steht und die Zinsen steigen wieder in dieser sozialen Situation, dann bedeutet dies das Ende der SPD!

Ökonomie des Kapitalismus

Handel mit Verfügungsrechten (Besitz, Nutzung, Fruchtziehung) gegen Zins

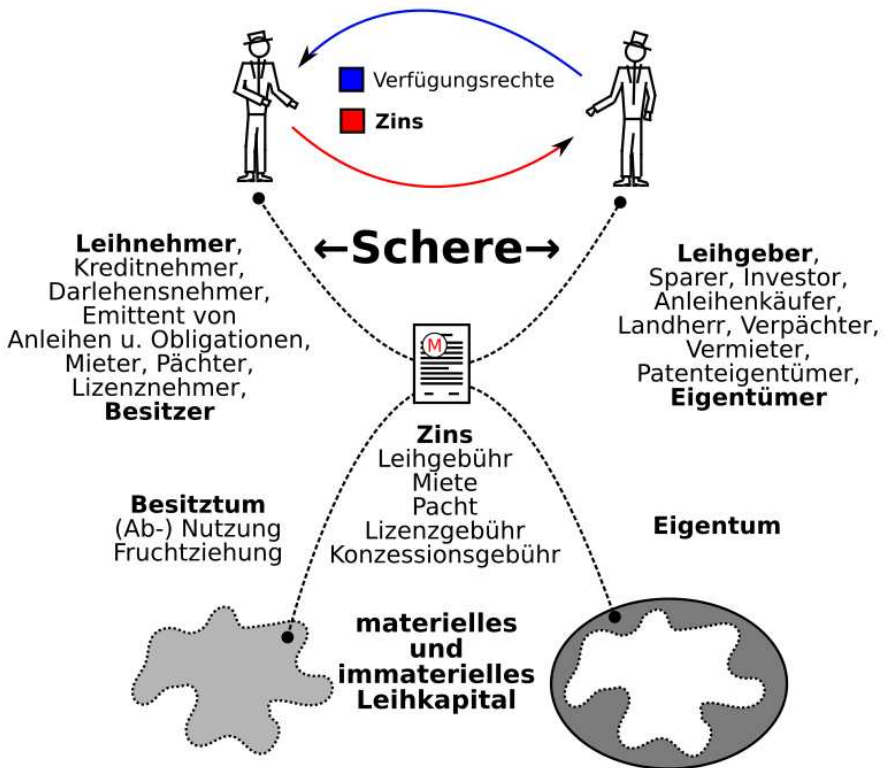


Abbildung 8: Definition des *Kapitalismus*, *Theorie der Verfügungsrechte*.

Mein Ziel ist, dass es in der SPD zu einer ausführlichen Diskussion um die Bedeutung des Zinsvorzeichens kommt und dass die Entscheidung, ob der „Totengräber der SPD“ Jens Weidmann an die Spitze der EZB entsandt wird, erst nach einer gründlichen Diskussion über die Bedeutung des

OFFENER BRIEF WEGEN DRAGHI-NACHFOLGE UND PROGRAMMATISCHE ERNEUERUNG SPD

Zinsvorzeichens und dann durch eine Mitgliederbefragung erfolgt, jedenfalls nicht vom Bundesvorstand allein, der anscheinend immer noch nicht regierungsfähig ist!

Es gibt leider zu viele Gutgläubige und Blauäugige, die nicht wahrhaben wollen, dass es auch Menschen gibt, die nicht den sozialen Ausgleich anstreben, sondern das Wachsen der Ungleichheit!

Es wird außerdem weder einer neuer **Führer kommen noch ein neuer **Messias**. Diese werden auch nicht gebraucht, denn die Leute können selbst denken (**sapere aude!**), wollen **selbstbestimmt** handeln (Mitbestimmung) und **frei** sein (wirtschaftliche Eigenständigkeit)!**

Mit freundlichen Grüßen,

Index

- 19. September 2017, [9](#)
- Populismus und Handelskrieg, [10](#)
- Arbeitslosigkeit, [2](#), [3](#)
- Bankrott, [2](#)
- Bankrotten, [3](#)
- Bankwesens, [7](#)
- EZB, [6](#), [12](#)
- F. Schirrmacher, [5](#)
- Führer, [13](#)
- frei, [13](#)
- Geschäftsbanken, [7](#)
- Gesetz des tendenziellen Falls der Profitrate, [2](#)
- hierarchie, [11](#)
- Inflation steigt – und mit ihr der Druck auf Draghi, [6](#)
- Kapitalismus, [12](#)
- Kapitalkostenanteil in den Preisen, [8](#)
- Kaufkraft, [8](#)
- Kohls blühende Landschaften, [10](#)
- Konjunktur, [2](#)
- Konjunkturtheorie, [2](#)
- Konjunkturzyklen, [2](#)
- Kreditgeschäft, [7](#)
- Messias, [13](#)
- Rhein-Neckar-Zeitung, [9](#)
- sapere aude, [13](#)
- selbstbestimmt, [13](#)
- Sparschwemme, [2](#)
- SPD würde Weidmann-Kandidatur für EZB-Chefposten mittragen, [6](#)
- stratifizierte, [11](#)
- Theorie der Verfügungsrechte, [12](#)
- Tilgung von Krediten und Darlehen, [2](#)
- tradingeconomics.com, [3](#)
- Vermögensverteilung, [2](#), [11](#)
- Weidmann macht Druck auf Draghi, [6](#)
- Weimarer Republik, [9](#)
- Zentralbank, [7](#)
- zugrundliegende Mechanismus seit 6.000 Jahren, [10](#)